

HIGHTECH CAMPUS VOR VIEL ARBEIT

Der Campus Buchs soll künftig als Einheit und Kompetenzzentrum rund um Hightech und Innovation auftreten. Aktuell laufen die Finanzierungsabklärungen sowie Absprachen mit Kanton, Stadt, möglichen Betreibern und Nutzern.

Die Internationale Schule Rheintal, die Fachhochschule OST, das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs, das Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal sowie Rhysearch, das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal, werden in Buchs den geplanten Hightech Campus Buchs bilden. Mittendrin wird ein Motel mit öffentlichem Restaurant entstehen, wo sich künftig Berufsschüler, Studenten, Fachleute, Dozierende und Gäste treffen.

Der Hightech Campus soll ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Nutzung von Synergien werden, der in den nächsten Jahren von mehreren Tausend Personen belebt und genutzt werden wird. Allein für die Grundbildung sind am Berufsschulzentrum bzb 2500 Personen eingetragen und weitere 2000 bilden sich dort weiter. Die Fachhochschule OST zählt rund 300 Bachelor- und Masterstudierende und die Internationale Schule Rheintal wird von 124 Jugendlichen besucht. Es ist davon auszugehen, dass diese Zahlen in Zukunft steigen werden – gerade auch, weil

der Campus durch die Vernetzung an Strahlkraft und Attraktivität weiter gewinnen wird.

Attraktiver Standort bekannt machen

Vom Entwicklungsprojekt soll die Wirtschaft in der ganzen Region profitieren. Eines der Hauptziele ist es, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Einerseits durch die klare Positionierung, das umfassende Angebot sowie modernen Forschungs- und Arbeitsplätzen, andererseits durch das attraktive Freizeitangebot, den Naherholungsgebieten und den vielseitigen Sportmöglichkeiten in der freien Natur. Der Hightech Campus Buchs befindet sich im Dreiländereck Schweiz, Fürstentum Liechtenstein und Österreich. In einer Region mit zahlreichen, international führenden Unternehmen. «Genau dies wollen wir den angehenden Fachkräften über die Region hinaus bekanntmachen», sagt Marco Thoma, der die Positionierungsbestrebungen koordiniert.

Viele Beteiligte, viele Absprachen, noch mehr Kompetenz

Genau definiert ist das Areal des geplanten Hightech Campus noch nicht. Das Projekt ist mitten in der Entwicklung. «Aktuell machen wir uns intensiv Gedanken zur Trägerschaft und zu den nächsten, konkreten Schritten», erklärt Projektkoordinator Marco Thoma. Der grosse Vorteil am Stand-



Hier reichen sich Bildungs-, Forschungs- und Innovationsinstitutionen die Hände. Durch die ans Areal angrenzenden Wirtschaftsbetriebe soll sich ein Austausch sowie ein Gemeinschaftsgedanke entwickeln. Bild: pd

ort in Buchs ist, dass dank der verschiedenen Organisationen, Institutionen und Firmen bereits enorm viel Kompetenz vorhanden ist. «Der Hightech Campus Buchs muss nicht auf der grünen Wiese realisiert werden. Unsere Aufgabe sehen wir darin, die verschiedenen Partner besser zu vernetzen. Wir sind überzeugt davon, dass alle profitieren werden», sagt Marco Thoma. Beim Hightech Campus Buchs soll es sich langfristig gesehen nicht nur um eine gemeinsame Marketingplattform handeln. «Es steht noch viel Arbeit an, denn die Kulturen der verschiedenen Häuser sind sehr unterschiedlich. Wir erarbeiten jetzt Instrumente, damit ein schrittweises Aufeinanderzugehen möglich wird», führt der Projektkoordinator weiter aus.

Der Zeitpunkt des Spatenstichs steht noch nicht fest

Die Bestrebungen des Projektteams werden breit unterstützt. Nebst den Werdenberger Gemeindepräsidenten und Kantonsräten haben auch na-

tionale Politiker sowie Vertreter aus Wirtschaft und Gesellschaft aus der ganzen Ostschweiz sowie dem Fürstentum Liechtenstein das Potenzial erkannt und unterstützen die Entwicklung. Die positiven Zeichen werden je länger je sichtbar. Das innovative Unternehmen Brusa ist in den neuen Räumlichkeiten im Gebiet Fegeren eingezogen, der Spatenstich für die neuen Schulräumlichkeiten der ISR ist erfolgt und Buchs hat den Zuschlag als Aussenstandort des Innovationsparks Ost erhalten. «Was die Synergienutzung betrifft, gibt es ebenfalls ein erstes, positives Beispiel. Rhysearch nutzt seit letzten September Räumlichkeiten des bzb», freut sich Marco Thoma über die Zusammenarbeit. Eines der zentralen Projekte ist das Motel im Herzen des Campus-Areals. Aktuell laufen die Finanzierungsabklärungen sowie Absprachen mit Kanton, Stadt, möglichen Betreibern und Nutzern. Wann der Spatenstich erfolgen wird, steht noch nicht fest. (ca/radi)

DER BESTE PLAN B DER WELT

Die Kibernetik Academy

Vor 30 Jahren war noch alles anders. Damals wollten Jugendliche Pilot, Lokomotivführer oder Krankenschwester werden. Doch heute stehen Berufe wie Youtuber, E-Sports-Profi oder Influencer sehr weit oben in der Beliebtheitskala. Doch sind wir mal ehrlich. Die wenigsten schaffen es dann wirklich, in diesen Berufen ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Und an genau dieser Stelle kommt die Kibernetik Academy zum Tragen. Sollte es mit dem Traumberuf nicht funktionieren, bietet das Buchser Unternehmen den besten Plan B der Welt: Die Ausbildung zu einem zukunftsorientierten und sehr gefragten Beruf – Kältesystem-Monteur.

Was macht man eigentlich als Kältesystem-Monteur?

In diesem Beruf übernimmt man eine sehr tragende Rolle in der heutigen Welt der Haustechnik. Mittlerweile ist es kein Luxus mehr, im Winter wie auch im Sommer angenehme Temperaturen im Wohnzimmer, Schlafzimmer oder Büro zu geniessen. Und genau dafür ist man als Kältesystem-Monteur verantwortlich – er unterhält entsprechende Gerätschaften, beispielsweise ein nachhaltiges Heizsystem wie eine Wärmepumpe. Der Beruf bringt viele Vorteile mit sich, so arbeitet die Fachperson sehr selbstständig, da diese immer unterwegs und bei der Kundschaft vor Ort ist. Da die Installation erst erfolgt, wenn der Bau abgeschlossen ist, ist man mehrheitlich im Innern tätig. Und man genießt ein hohes Ansehen bei den Kundinnen und Kunden. Denn als Kältesystem-Monteur bringt man die Anlage in Schwung und sorgt für angenehme Temperaturen.

Augen auf bei der Berufswahl

Das Klima hat einen grossen Einfluss auf unseren Alltag. Die Nachfrage nach Produkten, die unser Wohlbefinden verbessern, steigt laufend. Folglich wird der Bedarf an gut ausgebildeten Personen im Bereich der Kälte-technik immer grösser. Wer sich heutzutage für die Ausbildung als Kältesystem-Monteur entscheidet, wählt weise und nachhaltig.

Die Lehrlingswerkstatt in Buchs

Seit Jahren herrscht in der Schweiz ein akuter Mangel an ausgebildeten Kältesystem-Mon-

teuren. In Deutschland und Österreich werden die Kältesystem-Monteur seit langem in mindestens ebenso grosser Zahl wie die Elektro- oder Sanitärmonateure ausgebildet. In der Schweiz gibt es immer noch (zu) wenige Ausbildungsplätze, um der grossen Nachfrage an Fachkräften gerecht zu werden. Speziell in der Fachrichtung Wärmepumpen wird die Nachfrage an Spezialisten aufgrund der Energiestrategie 2050 in Zukunft nochmals stark zunehmen. Da der Beruf nur wenig Bekanntheit genießt, gestaltet sich die Rekrutierung von neuen Lernenden bisher ähnlich schwierig.

«Es ist nun an der Zeit, diesem interessanten und abwechslungsreichen Beruf mehr Aufmerksamkeit zu schenken.»

Benno Brändle, Leiter der Kibernetik Academy

Deshalb hat sich das Traditionsunternehmen aus Buchs entschieden, das Heft selbst in die Hand zu nehmen und ab August 2022 jährlich vier Ausbildungsplätze anzubieten. Die vierjährige Ausbildung besticht durch ein abwechslungsreiches Lehrprogramm, ein dynamisches Arbeitsklima, geprägt vom motivierten Team und den Mitlernenden, sowie diverse Benefits, von denen die angehenden Fachkräfte profitieren dürfen. Für Personen



mit entsprechender Vorbildung kann die Ausbildung auch verkürzt innert zwei oder drei Jahren durchgeführt werden.

Könnte Kältesystem-Monteur der richtige Beruf für mich sein?

Es ist auf jeden Fall vorteilhaft, wenn ein technisches Grundverständnis und Freude an Mathematik und Physik vorhanden sind. Handwerkliches Geschick, gute körperliche Gesundheit und eine hohe Lernbereitschaft runden das Profil ab. Dann steht einem erfolgreichen Einstieg eigentlich nichts mehr im Weg. Die detaillierten Informationen zum Beruf, dem Ausbildungsprogramm, den attraktiven Verdienstmöglichkeiten und den zahlreichen Benefits sind auf jobs.kibernetik.ch/academy zu finden.

Ausbildung genießt einen hohen Stellenwert

Bei der Kibernetik AG ist das Ausbilden von Nachwuchskräften seit vielen Jahren ein zentrales Thema und genießt einen hohen Stellenwert. Benno Brändle ist der Überzeugung, dass mit der neu geschaffenen Lehrlingswerkstatt dem Fachkräftemangel entgegen gewirkt werden kann und so ein Fundament für eine starke Ausbildung in der Region geschaf-

fen wird. «Wir benötigen in all unseren Fachbereichen – Wärmepumpen, Klimaanlage, Photovoltaik und Eismaschinen – motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende. Deshalb stärken wir bewusst das Ausbildungsangebot am Standort Buchs.»

Für den Ausbildungsstart im August 2022 stehen noch drei Ausbildungsplätze zur Verfügung. Nutzen Sie den Einstieg in einen sehr gefragten Job – wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen.



Kibernetik AG
Langäulistrasse 62, 9470 Buchs SG
info@kibernetik.ch, Tel. +41 81 750 52 00